

Verhandlungsschrift

über die Sitzung des Gemeinderates Pfarrkirchen bei Bad Hall am Freitag, den 14. Nov. 2003.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

Ort der Sitzung: Sitzungszimmer der Gemeinde

- anwesend: 1) Bgm. Herbert Plaimer als Vorsitzender;
2) die GVM. Vbgm. Alfred Jungwirth, Gabriele Diwald, Peter Prihoda, Franzhofer, Ing. Johann Gruber;
3) die GRM. Johann Pramhas, Michael Hausmann, Elfriede Lindner, Sieglinde Prihoda, Ing. Peter Weis, Christian Viehaus, Franz Irkuf, Eva Maria Hütmeier, Katharina Brandstätter, Karl Huber, Georg Gutbrunner, Erich Lattner jun. Gerhard Neudecker, Walter Striegl, Dipl.-Ing. Gerhard Deimek, Helmuth Kahr;
4) die EM. Wolfgang Knogler, Johann Zeilinger und Dipl.-Ing. Walter Hinterberger.
5) AL. Franz Kaip als Schriftführer.

Tagesordnung:

- 1) Schulsanierung samt Horteinbau;
 - a) Fertigstellung und Inbetriebnahme des Kinderhortes;
 - b) Finanzierung;
 - c) Tariffestsetzung für Kinderhort;
- 2) Sanierung und Adaptierung des Gemeindeamtsgebäudes; Finanzierung;
- 3) Sanierung des Güterweges „Natzberg“;
- 4) Abänderung des rechtskräftigen Flächenwidmungsplanes (Mayrbäurl-Gründe);
- 5) Beitrag für die Aktion Tagesmütter;
- 6) Stadtbus Bad Hall-Pfarrkirchen – Fahrpreisermäßigung;
- 7) Ausbau der Wartberger-Landesstraße im Bereich des „Krennholzes“;
- 8) Errichtung eines Löschwasserbehälters;
- 9) Genehmigung von Finanzierungsplänen:
 - a) Sanierung des Gemeindeamtsgebäudes – Abänderung;
 - b) Errichtung eines Löschwasserbehälters;
- 10) Erstellung eines Geschäftsverteilungsplanes;
- 11) Erhöhung der Tourismusabgabe;
- 12) Bericht über Prüfung der Gemeindegebarung;
- 13) Allfälliges.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- b) die Verständigungen hiezu gemäß vorliegendem Zustellnachweis an alle Gemeinderatsmitglieder rechtzeitig und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte erfolgt sind und
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Bürgermeister bestimmt AL. Franz Kaip zum Schriftführer dieser Sitzung.

Bgm. Herbert Plaimer ersucht die anwesenden Gemeinderatsmitglieder sich von den Sitzen zu erheben und um eine Trauerminute für die verstorbenen ehemalige Mitglieder des Gemeinderates Herrn Josef Reitspies und den am 10. Nov. 2003 verstorbenen Ehrenbürger der Gemeinde Altbgm. Rudolf Königsbauer.

Bgm. Plaimer würdigt in kurzen Worten die Verdienste der beiden verstorbenen Kommunalpolitiker.

Sodann nimmt Bgm. Plaimer die Angelobung von EM. Wolfgang Knogler vor.

TOP 1) Schulsanierung samt Horteinbau:

Der Bürgermeister berichtet:

a) Fertigstellung und Inbetriebnahme des Kinderhortes.

Die 1. Etappe der Sanierung der Volksschule ist fast abgeschlossen, die Arbeiten konnten dank des Zeitplanes und der Bauüberwachung durch Herrn Giera vom Büro Kroh & Partner, Linz, zeitgerecht durchgeführt werden.

Da die Finanzierung der Schulsanierung für die Gemeinde Pfarrkirchen ein „sehr großer Brocken“ ist, wurden Schülmöbel bzw. Ausstattungsgegenstände nur im unbedingt erforderlichen Ausmaß bestellt.

Der GR hat in seiner Sitzung vom 4. Juli 2003 einstimmig beschlossen, dass der geplante Kinderhort so schnell wie möglich in Betrieb gehen soll. Da sich in den Sommerferien jedoch herausgestellt hat, dass die Mindestteilnehmerzahl von 10 Kindern für den Start des Hortbetriebes nicht gegeben ist, hat Bgm. Plaimer entschieden, dass vorerst die Arbeiten zur Fertigstellung des Kinderhortes gestoppt werden.

Da es jetzt möglich erscheint, dass der Kinderhort mit Beginn des neuen Jahres starten kann, wurde das Büro Dipl.-Ing. Kroh & Partner, Linz, angewiesen, die Bauarbeiten weiterzuführen, sodass der Kinderhort Ende Nov. 2003 baulich fertiggestellt wird.

Mit Beschluss vom 31.7.2003 hat der Gemeindevorstand einstimmig beschlossen, dass der Kinderhort Pfarrkirchen an der VS Pfarrkirchen durch das OÖ. Hilfswerk betrieben werden soll.

Die diesbezügliche Vereinbarung soll in der vorliegenden Form beschlossen werden.

Am 28. Okt. 2003 fand im Gemeindeamt Pfarrkirchen eine Besprechung mit dem Büro Arch. Dipl.-Ing. Kroh & Partner, Herrn DI. Obergottsberger, einem Vertreter der Fa. Alpenkid, Aigen, sowie Frau Mag. Manner vom OÖ. Hilfswerk betreffend Auftragserteilung für die Möblierung des Kinderhortes statt.

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass der Kinderhort Pfarrkirchen von OÖ. Hilfswerk betrieben und die diesbezügliche Vereinbarung abgeschlossen wird. Weiters sollen folgende Arbeiten und Lieferungen für die Schulsanierung bzw. die Fertigstellung des Kinderhortes vergeben werden:

a) Fa. Schulmöbel Kufstein, Kufstein	€ 2.570,64
b) Fa. Alpenkid-Resch, Aigen	€ 18.246,--

Der Gemeinderat möge weiters beschließen, dass der Kinderhort nunmehr fertiggestellt wird und dass möglichst ab Jänner 2004 der Betrieb des Kinderhortes aufgenommen wird.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass der Kinderhort Pfarrkirchen vom OÖ. Hilfswerk betrieben und die diesbezügliche Vereinbarung abgeschlossen wird. Weiters sollen folgende Arbeiten und Lieferungen für die Schulsanierung bzw. die Fertigstellung des Kinderhortes vergeben werden:

a) Fa. Schulmöbel Kufstein, Kufstein	€ 2.570,64
b) Fa. Alpenkid-Resch, Aigen	€ 18.246,--

Weiters gilt als beschlossen, dass der Kinderhort nunmehr fertiggestellt wird und dass möglichst ab Jänner 2004 der Betrieb des Kinderhortes aufgenommen wird.

b) Finanzierung;

Im Finanzierungsplan für die 1. Bauetappe der Schulsanierung samt Horteinbau ist vorgesehen, dass die Gemeinde Pfarrkirchen zu den voraussichtlichen Baukosten in Höhe von 543.013 €, einen Anteilsbetrag des o.H. von insgesamt ca. 130.451 € leistet.

In den Kosten von 543.013 € sind die Vorleistungen in Höhe von € 198.882 bis 2002 bereits enthalten, sodass für 2003 Baukosten in Höhe von ca. 344.100 € vorgesehen sind.

Da die Anteilsbeträge aus dem o.H. für 2003 in Höhe von 96.284 nicht aufgebracht werden können und die restlichen BZ-Mittel und Landesbeiträge erst nach Vorlage der Endabrechnung für den 1. Bauabschnitt zu erwarten sind, ist es notwendig, ein Zwischenfinanzierungsdarlehen hierfür aufzunehmen.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass für die 1. Bauetappe der Sanierung der VS Pfarrkirchen samt Einbau eines Kinderhortes ein Zwischenfinanzierungsdarlehen aufgenommen wird.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass für die 1. Bauetappe der Sanierung der VS Pfarrkirchen samt Einbau eines Kinderhortes ein Zwischenfinanzierungsdarlehen aufgenommen wird.

c) Tariffestsetzung für Kinderhort;

Wie bereits oben erläutert, soll der geplante Kinderhort dzt. fertiggestellt und möbliert werden und der Betrieb möglichst mit Jänner 2004 aufgenommen werden.

Dzt. sind 9 Kinder für den Kinderhort angemeldet, wobei die Anmeldung des 10. Kindes noch zu erwarten ist.

Das OÖ. Hilfswerk als Betreiber hat im Sept. 2003 im Gemeindeamt Pfarrkirchen eine diesbezügliche Informationsveranstaltung durchgeführt. Im Anschluss an diese Veranstaltungen haben sich die Vertreter der verschiedenen Fraktionen dahingehend geeinigt, dass vorerst die notwendige Anzahl der Hortkinder feststehen muss. Da jetzt ein Hortbetrieb möglich erscheint, hat sich der Gemeinderat mit der Staffelung der Hortgebühren zu beschäftigen, wobei ein Staffeltarif für den Besuch des Hortes vorgesehen werden soll.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass folgende Hortgebühren festgesetzt werden.

Für den Besuch des Hortes an 5 Tagen pro Woche:	€ 95,--
an 4 Tagen pro Woche:	€ 78,--
an 3 Tagen pro Woche:	€ 60,--
nur für evt. „Schnupperkinder“	
an 2 Tagen pro Woche:	€ 40,--
an 1 Tag pro Woche:	€ 22,--

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Die oben angeführten Hortgebühren gelten daher als beschlossen.

TOP 2) Sanierung und Adaptierung des Gemeindeamtsgebäudes;
Finanzierung;

Der Bürgermeister berichtet:

Die Sanierung und Adaptierung des Gemeindeamtsgebäudes konnte nunmehr abgeschlossen werden. Lediglich ein paar „Kleinigkeiten“ z.B. Fahrradständer neuer Kopierer usw. sollten noch angeschafft werden.

Im Großen und Ganzen konnten die geschätzten Baukosten eingehalten werden, obwohl sich die Baumeisterarbeiten durch verschiedene zusätzliche Arbeiten und Lieferungen um ca. 80.000,-- € verteuert haben.

Bei anderen Gewerken bzw. Einrichtungen konnten Einsparungen erreicht werden, wodurch sich die Gesamtbaukosten im Rahmen halten werden.

Dadurch war es möglich, die techn. Ausstattung (PC-Ausstattung, Telefonanlage usw.) in den Baukosten unterzubringen.

Lt. Auskunft von Herrn Ing. Giera sind die Mehrkosten für die Baumeisterarbeiten gerechtfertigt und sind begründbar (Mehrkosten bei Sanierung des Altbestandes, bessere Fundierungsarbeiten, neuer Kanalanschluss bis zur Wartberger Landesstraße usw.)

Mit GR-Beschluss vom 10. April 2003 wurde bei der Raika Region Sierning ein Zwischenfinanzierungsdarlehen in Höhe von 224.600,-- € aufgenommen. Durch diese Mehrkosten erscheint es notwendig, dass der Rahmen dieses Zwischenfinanzierungsdarlehens auf 300.000,-- € erhöht wird.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass bei der Raika Region Sierning um Erhöhung des Rahmens für das Zwischenfinanzierungsdarlehen von € 224.600,-- auf € 300.000,-- angesucht wird und der Rahmen entsprechend aufgestockt wird.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher,

dass bei der Raika Region Sierning um Erhöhung des Rahmens für das Zwischenfinanzierungsdarlehen von € 224.600,-- auf € 300.000,-- angesucht wird und der Rahmen entsprechend aufgestockt wird.

TOP 3) Sanierung des Güterweges „Natzberg“;

Der Bürgermeister berichtet:

Mit Schreiben des Wegeerhaltungsverbandes Eisenwurzen vom 30.9.2003 wurde der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall in Aussicht gestellt, dass am Güterweg Natzberg dringende Erhaltungsmaßnahmen mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von € 60.000,-- ins Wegeerhaltungsprogramm aufgenommen werden, wenn die Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall bereit ist, 50 % der Kosten (€ 30.000,--) zu übernehmen.

Der Antrag auf Gewährung von BZ-Mitteln für diesen Zweck erfolgt durch den Wegeerhaltungsverband.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass der Güterweg Natzberg im Jahr 2004 teilweise instand gesetzt wird und dass die Gemeinde zu den Gesamtkosten von ca. € 60.000,-- einen Beitrag in Höhe von 50 % abzüglich der hierfür gewährten BZ-Mittel leistet.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass der Güterweg Natzberg im Jahr 2004 teilweise instand gesetzt wird und dass die Gemeinde zu den Gesamtkosten von ca. € 60.000,-- einen Beitrag in Höhe von 50 % abzüglich der hierfür gewährten BZ-Mittel leistet.

TOP 4) Abänderung des rechtskräftigen Flächenwidmungsplanes (Mayrbäurl-Gründe);

Der Bürgermeister berichtet:

Die Ehegatten Mayrbäurl beabsichtigen, das Grundstück 216/1, 224, 223 alle KG. Pfarrkirchen (Friedhofsfeld) zu veräußern. Der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung vom 23.5.2003 mit dieser Angelegenheit beschäftigt und die beantragte Umwidmung abgelehnt.

Der Käufer möchte eine Option bzw. Sicherstellung, dass es sich bei den gegenständlichen Grundstücken um Baulandgrundstücke handelt.

Es soll weiters das Gemeindefeld L-förmig umgewidmet werden.

Die bisherigen Widmungshindernisse Widmungskonflikt Wohngebiet – Betriebsbaugelände wurde in der Zwischenzeit beseitigt.

Bestehen blieb der große Baulandüberhang, der durch die Erstellung des digitalen Flächenwidmungsplanes überprüft bzw. korrigiert wird.

Für die Sitzung des Bau- und Raumordnungsausschusses wurde erhoben, dass ca. 82 Parzellen zur Verfügung stehen und im letzten Jahrzehnt jährlich ca. 10 Baubewilligungen für Wohnhausbauten pro Jahr erteilt wurden.

In der Zwischenzeit liegt die Baulandüberhangberechnung vor. Lt. neuer Berechnung des Ortsplaners Arch. Dipl.-Ing. Aumayr ergibt sich eine Baulandreserve von 20,53 ha. d.s. 29,46 % der als Wohngebiet gewidmeten Flächen von insgesamt 69,69 ha.

Nicht geprüft wurde, wie viele Bauparzellen tatsächlich verfügbar stehen und von den Grundeigentümern auch verkauft werden.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass das Gemeindefeld L-förmig (Teile der Parz. 11/1 Teil, 11/3, 12/3 Teil, 13 Teil, 20 Teil, 23/1 Teil) umgewidmet werden soll. Weitere Details wie Aufschließung der künftigen Bauparzellen stehen derzeit nicht an. Diese Details sollen bis zur Beantragung der Parzellierung des Grundstückes abgesprochen und geklärt werden.

Weiters soll der Gemeinderat die Umwidmung der Grundstücke des Friedhoffeldes (Parz. 2126/1, 224, 223 alle KG. Pfarrkirchen) beschließen.

GVM. Mayrhofer fragt Bgm. Plaimer, wer nun wirklich Besitzer des Friedhoffeldes ist und ob es ein schriftliches Ansuchen des Eigentümers gibt.

Bgm. Plaimer ersucht AL. Kaip um Beantwortung dieser Frage. AL. Kaip führt aus, das im Grundbuch noch die Ehegatten Walter und Herta Mayrbäurl als Besitzer des Friedhoffeldes eingetragen sind. Die Ehegatten Walter und Herta Mayrbäurl haben jedoch mit Übergabsvertrag dieses Grundstück an ihren Sohn Jürgen bzw. an Schwiegertochter Birgit übergeben. Mit Schenkungsvertrag vom April 2003 hat Jürgen Mayrbäurl das Friedhoffeld seiner Gattin Birgit übergeben.

Bgm. Plaimer erklärt, dass er nicht weiß, ob ein schriftlicher Umwidmungsantrag vorliegt. Das Umwidmungsverfahren wurde im Jahre 2000 bzw. 2001 begonnen.

GVM. Mayrhofer erklärt, dass sich seit dem Beschluss im Mai 2003 in dieser Angelegenheit nichts mehr geändert hat.

Bgm. Plaimer erklärt, dass die Widmungskonflikte beseitigt wurden.

GRM. Gutbrunner erklärt, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 23. Mai 2003 dieses Umwidmungsverfahren abgelehnt hat und dass die Reihenfolge der Umwidmung wie vom Gemeinderat im Jahre 1999 beschlossen, eingehalten werden muss.

Er stellt fest, dass weder die Angelegenheit Schaffung eines Parkplatzes, noch die Friedhofserweiterung geklärt sind.

Über den zuständigen Ausschuss für Bauangelegenheiten und örtl. Raumplanung wurde einfach drübergefahren, obwohl der Bürgermeister bei der Konst. Sitzung von der Stärkung der Ausschussarbeit und vom „Miteinander“ gesprochen hat.

Bei dem „Informellen Gedankenaustausch“ der Ausschussobmänner und der Fraktionsobmänner wurde darüber kein einziges Wort gesprochen.

Es ist klar, dass nunmehr die Kooperation SP- und FP-Fraktion gegeben ist.

Eine Zusammenarbeit in dieser Sache ist nicht gegeben.

Bgm. Plaimer erklärt, dass sich der Ausschuss in der vorigen Periode des Gemeinderates mit dieser Angelegenheit beschäftigt hat.

Im Antrag wurde formuliert, dass die Details der Planung zu besprechen und zu beschließen sein werden.

Bgm. Plaimer versichert, dass es keinesfalls in der Frage der Aufschließungsstraße die betroffenen Anrainer übergehen wird und diese in die Beratung eingebunden werden.

Ausschussobmann Georg Gutbrunner erklärt, dass sowohl beim Gemeindefeld als auch beim Friedhoffeld die Straßenfrage nicht geklärt ist und fragt, warum diese Angelegenheit so dringlich ist.

Bgm. Plaimer sagt, er will einen Auftrag haben, mit dem Land Oberösterreich diese Frage zu verhandeln und dies sei ohne Willenserklärung nicht möglich.

GVM.Ing. Gruber ersucht Bgm. Plaimer nach dieser massiven Kritik politische Größe zu zeigen, das Thema sorgfältig und gewissenhaft zu behandeln und diese Angelegenheit zurück in den zuständigen Ausschuss und in den Gemeindevorstand zu geben.

Das wäre ein faires Verhalten der ÖVP-Fraktion und auch der FPÖ-Fraktion gegenüber.

Die Stärkung der Ausschussarbeit war schließlich der Wunsch des Herrn Bürgermeisters.

Bgm. Plaimer erklärt, dass über dieses Thema schon sehr viel geredet wurde und er manche

Dinge kennt, warum es nicht zu einem Beschluss gekommen ist.
Er führt aus, dass wir in dieser Geschichte weiterkommen müssen.
Wir haben Baulandüberhang durch Ortsplaner Arch. Dipl.-Ing. Aumayr neu berechnet.
Bgm. Plaimer ersucht GVM. Ing. Gruber, dass in dieser Sache ein Schritt weitergegangen wird, viele Verhandlungen sind noch notwendig. Es gibt übereinstimmende GR-Beschlüsse für diese geplante Umwidmung.
Für eine evt. Änderung der Reihung der Umwidmungen müsste das Örtl. Entwicklungskonzept geändert werden.

GRM. Gutbrunner erklärt, dass die Fam. Mayrbäurl eine Option auf das Friedhofsfeld hat und dass es vernünftig wäre, diese Angelegenheit in den zuständigen Gremien auszureden und die Wahrheit auf den Tisch zu bringen.
Es hat sich seit dem letzten GR-Beschluss nichts geändert und die S-REAL will dieses Grundstück (Friedhofsfeld) kaufen und das Gemeindefeld bleibt.
Bgm. Plaimer erklärt, dass er Intentionen zurückweist, das Entwicklungskonzept der Gemeinde ändern zu wollen.
GRM. Gutbrunner erklärt, dass mit dem heutigen Beschluss die Reihenfolge der Aufschließung geändert wird.
Bgm. Plaimer erklärt, dass vor einer Grundteilung zunächst die Planung abgewartet werden muss.

GRM. Dipl.-Ing. Deimek erklärt, dass in Ausschusssitzungen diese Angelegenheit bereits besprochen wurde und dass sich die verschiedenen Seiten „einbetoniert“ haben.
Für GR- Dipl.-Ing. Deimek ist ein Verkauf des Friedhoffeldes nicht die effektive Nutzung.
Auch für GRM Dipl.-Ing. Deimek ist die Reihenfolge der Umwidmungen durch die Fam. Mayrbäurl einzuhalten.
Er erklärt, dass er sich freue, dass man sich um die Zusammenarbeit und um das Wohl der FPÖ Pfarrkirchen Sorgen macht.
GRM. Dipl.-Ing. Deimek stellt fest, dass das Abstimmungsverhalten der FPÖ innerhalb der Fraktion geklärt wird.

EM. Johann Zeilinger spricht sich dafür aus, dass vor einem Umwidmungsbeschluss die Details geklärt werden sollten.

GVM. Mayrhofer stellt klar, dass seine Argumente, die er in der GR-Sitzung vom 23. Mai 2003 vorgebracht hat und protokolliert sind, aufrecht bleiben.
Die ÖVP-Fraktion ist für eine Umwidmung des Gemeindefeldes in Verbindung mit einem Baulandsicherungsvertrag.
Ansonsten wird sich die ÖVP-Fraktion der Stimme enthalten.

Bgm. Plaimer erklärt, dass diese Angelegenheit weitergebracht werden muss, denn es dauert ihm schon zu lange.
Er lädt nochmals alle Fraktionen ein, diesen Weg gemeinsam zu gehen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird mit 14 Stimmen angenommen. Die ÖVP-Fraktion stimmte gegen diesen Antrag (Stimmenthaltung). Als beschlossen gilt daher, dass das Gemeindefeld L-förmig (Teile der Parz. 11/1 Teil, 11/3, 12/3 Teil, 13 Teil, 20 Teil, 23/1 Teil) umgewidmet werden soll. Weitere Details wie Aufschließung der künftigen Bauparzellen stehen derzeit nicht an. Diese Details sollen bis zur Beantragung der Parzellierung des Grundstückes abgesprochen und geklärt werden.
Weiters gilt die Umwidmung der Grundstücke des Friedhoffeldes (Parz. 2126/1, 224, 223 alle KG. Pfarrkirchen) als beschlossen.

TOP 5) Beitrag für die Aktion Tagesmütter;

Der Bürgermeister berichtet:

Mit Schreiben vom 5. Sept. 2003 hat die Aktion „Tagesmütter Oberösterreich“ ersucht, dass auch im Jahr 2004 pro Tageskind und Monat wieder eine Unterstützung seitens der Gemeinde Pfarrkirchen in Höhe von € 109,01 gewährt werden soll.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass auch im Jahr 2004 und bis auf weiteres wieder für die Aktion „Tagesmütter Oberösterreich) pro Tageskind und Monat eine Unterstützung in Höhe von € 109,01 gewährt wird.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass auch im Jahr 2004 und bis auf weiteres wieder für die Aktion „Tagesmütter Oberösterreich) pro Tageskind und Monat eine Unterstützung in Höhe von € 109,01 gewährt wird.

TOP 6) Stadtbus Bad Hall-Pfarrkirchen – Fahrpreisermäßigung

Der Bürgermeister berichtet:

Mit Schreiben vom 28.8.2003 hat die Stadtgemeinde Bad Hall dem OÖ. Verkehrsverbund mitgeteilt, dass der Gemeinderat der Stadt Bad Hall am 3. Juli 2003 den Beschluss gefasst hat, dass für die Benützung des Stadtbusses seitens der Stadtgemeinde Bad Hall eine Ermäßigung gewährt wird.

In diesem Schreiben, das der Gemeinde Pfarrkirchen durchschriftlich zugegangen ist, wurde auch mitgeteilt, dass diese Ermäßigungen für die gesamte Zone Bad Hall gelten und daher auch die Gemeinde Pfarrkirchen von dieser Maßnahme betroffen ist. Zwischen den Bürgermeisters der Stadtgemeinde Bad Hall und der Gemeinde Pfarrkirchen gibt es bereits eine entsprechende Absichtserklärung bzw. soll auch die Gemeinde Pfarrkirchen diese Maßnahmen unterstützen.

Die geplante Tarifiermäßigung soll spätestens mit Jahreswechsel für die Bevölkerung von Bad Hall und Pfarrkirchen bzw. für die Benützer des Stadtbusses zum Tragen kommen, wenn der OÖ. Verkehrsverbund dem zustimmt.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass für die Benützung des Stadtbusses Bad Hall-Pfarrkirchen ab 2004 eine Tarifiermäßigung gewährt werden soll. Die dadurch entstehenden Einnahmeausfälle sind von der Stadtgemeinde Bad Hall und der Gemeinde Pfarrkirchen zu tragen.

GVM. Mayrhofer fragt an, wie hoch die Kosten sind, die der Gemeinde dadurch entstehen. Bgm. Plaimer erklärt, dass er diese Kosten heute nicht angeben kann. Lt. Bgm. Plaimer konnte die Stadtgemeinde Bad Hall diese Kosten nicht angeben und auch beim Verkehrsverbund bzw. bei der ÖBB konnte keine diesbezügliche Auskunft eingeholt werden. Bgm. Plaimer erklärt, dass die Vorgangsweise der Stadtgemeinde Bad Hall in dieser Angelegenheit „nicht lustig“ ist und die Gemeinde Pfarrkirchen den Beschluss der Stadtgemeinde Bad Hall jetzt nachholen soll. In Bad Hall ist diese Angelegenheit mittels Dringlichkeitsantrag beschlossen worden.

GRM. Walter Striegl beantragt, der Gemeinderat möge diesen Tagesordnungspunkt vertagen, da die Kosten für die geplante Fahrpreisermäßigung nicht bekannt sind. Er verweist auf die angespannte finanzielle Lage der Gemeinde und dass diese Sache im zuständigen Ausschuss noch nicht besprochen wurde.

GRM. Gutbrunner fragt Bgm. Plaimer, ob es schon eine diesbezügliche Zusage an Bgm. Grasl gegeben hat und welcher Aufteilungsschlüssel zwischen den Gemeinden Bad Hall und Pfarrkirchen vorgesehen ist. GRM. Gutbrunner erklärt, dass die Gemeinde Pfarrkirchen aus dieser Aktion keinerlei Nutzen ziehen kann und dass die gewünschte Routenänderung (Einbeziehung des Gasthauses Lamplhub) bisher nicht erfolgt ist und der Citybus nach wie vor in Mühlgrub umkehrt.

Ein Beschluss wäre lt. GRM. Gutbrunner auch in der Dezember-Sitzung durchaus noch möglich.

Bgm. Plaimer sagt dazu, dass er Bgm. Grasl mitgeteilt hat, dass er sich eine Zustimmung zur Fahrpreisermäßigung vorbehaltlich eines Beschlusses des Gemeinderates vorstellen kann. Ein Fahrplanwechsel ist in absehbarer Zeit nicht zu erwarten, da es nicht unbedingt Wunsch der Bevölkerung ist. Die Bevölkerung von Mühlgrub wünscht sich eine Fahrtroute von Mühlgrub nach Pfarrkirchen.

Die Frischaufsiedlung soll jedoch in die Fahrtroute aufgenommen werden.

GRM. Gutbrunner erklärt, dass die Haltestelle beim GH Lamplhub bereits vorgesehen ist und es nicht einsehbar ist, dass die Leute von Mühlgrub die ganze Strecke mitfahren müssen,

wenn sie nach Bad Hall wollen.

GRM. Dipl.-Ing. Deimek fragt, ob es sichergestellt ist, dass bis zur nächsten Sitzung die Kosten für eine evt. Fahrpreisermäßigung aufliegen.

Bgm. Plaimer erklärt, dass nicht versprochen werden kann, dass bis Dez. plausible Ziffern geliefert werden.

Beschluss:

Der Antrag des GRM. Striegl wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass dieser Tagesordnungspunkt vertagt wird.

TOP 7) Ausbau der Wartberger Landesstraße im Bereich des „Krennholzes“

Der Bürgermeister berichtet:

Auf Anregung des ehem. Straßenausschussobmannes Georg Gutbrunner hat die Gemeinde Pfarrkirchen die OÖ. Landesstraßenverwaltung ersucht, die Wartberger-Landesstraße im Bereich des Krennholzes auszubauen bzw. zu entschärfen.

Nach der Sturmkatastrophe im Nov. 2002 bestünde jetzt vor Durchführung der Aufforstungsarbeiten die einmalige Gelegenheit.

Von der OÖ. LStV wurde in der Zwischenzeit ein diesbezügliches Projekt ausgearbeitet, dass am 18. Sept. 2003 den betroffenen Grundbesitzern durch Herrn Strm. Kroiss an Ort und Stelle vorgestellt wurde.

Die Grundbesitzer sind grundsätzlich zu diesbezüglichen Grundabtretungsverhandlungen bereit.

Herr Gottfried Zorn, Ried/Trk., würde diesen Grund dann zur Verfügung stellen, wenn die gesamte Waldfläche im Ausmaß von rd. 6.200 m² von der OÖ. LStV bzw. von den angrenzenden Nachbarn gekauft wird.

Herr Franz Schmied-Braunreiter hat erklärt, dass er grundsätzlich bereit wäre, die angrenzende Fläche zu kaufen, wenn hierfür eine Rodungsbewilligung erteilt wird.

Auf der bisherigen Straßentrasse könnte ein Geh- und Radweg geplant und ausgeführt werden.

Herr Strm. Kroiss hat erklärt, dass die diesbezüglichen Grundverhandlungen durch die Liegenschaftsverwaltung des Landes Oberösterreich rasch durchgeführt werden.

Zur geplanten Grundablöseverhandlung sollte auch die Bezirksbauernkammer Steyr eingeladen werden (Gutachten für Ablösepreis).

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge grundsätzlich beschließen, dass die Wartberger Landesstraße im Bereich des „Krennholzes“ durch die OÖ. Landesstraßenverwaltung ausgebaut bzw. entschärft werden soll.

Im Zuge der geplanten Bauarbeiten soll auch in diesem Bereich ein Geh- und Radweg mitgeplant und errichtet werden, wobei die alte Trasse dazu Verwendung finden könnte.

Bgm. Plaimer erklärt, dass sich auch die Marktgemeinde Wartberg eine Verlängerung des Geh- und Radweges in diesem Bereich vorstellen kann.

GVM. Mayrhofer erklärt, dass es erfreulich ist, dass diese Angelegenheit in Angriff genommen wird, da die Schaffung eines Geh- und Radweges im Wahlprogramm der ÖVP Pfarrkirchen vorgesehen war.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als grundsätzlich beschlossen gilt daher, dass die Wartberger Landesstraße im Bereich des „Krennholzes“ durch die OÖ. Landesstraßenverwaltung ausgebaut bzw. entschärft werden soll.

Im Zuge der geplanten Bauarbeiten soll auch in diesem Bereich ein Geh- und Radweg mitgeplant und errichtet werden, wobei die alte Trasse dazu Verwendung finden könnte.

TOP 8) Errichtung eines Löschwasserbehälters;

Der Bürgermeister berichtet, dass diese Angelegenheit bereits in der GR-Sitzung vom 23. Mai 2003 auf der Tagesordnung gestanden ist, ohne einen Beschluss zu fassen, da es noch offene Fragen betreffend dem Standort gegeben hat.

Die FF Feuerwehr wurde ersucht eine Bedarfsanalyse zu erstellen und die Standortfrage zu klären.

Am Mo., 10. Nov. 2003 gab es im Gemeindeamt Pfarrkirchen eine diesbezügliche Besprechung an der Mitglieder des Feuerwehrkommandos und Vbgm. Jungwirth und die Fraktionsvorsitzenden teilgenommen haben.

Der diesbezügliche Aktenvermerk über diese Besprechung wird vollinhaltlich verlesen.

Bgm. Plaimer erklärt, dass in der heutigen Sitzung kein Beschluss gefasst werden soll und Herr Reisinger vom OÖ. LFK nochmals zu einer Besichtigung eingeladen werden soll, wo die Standortfrage gelöst werden soll.

GVM. Mayrhofer spricht sich dafür aus, dass die Entscheidung über den Standort des Löschwasserbehälters von der Feuerwehr zu treffen ist und verweist auf seinen Antrag in der GR-Sitzung vom 23. Mai 2003.

Ein Beschluss wurde zu diesem Tagesordnungspunkt nicht gefasst.

TOP 9) Genehmigung von Finanzierungsplänen;

Der Bürgermeister berichtet:

a) Sanierung des Gemeindeamtsgebäudes – Abänderung;

Mit Schreiben vom 15. Juli 2003, Zl. Gem-311332/158-2003-Kr, wurde der Finanzierungsvorschlag für die Adaptierung und Sanierung des Gemeindeamtsgebäudes abgeändert.

Durch die Genehmigung eines BZ-Betrages für die geplante Errichtung eines Löschwasserbehälters wurde die Gewährung der ausstehenden BZ-Mittel um den Betrag von 10.000 € von 2004 auf 2005 verschoben.

b) Errichtung eines Löschwasserbehälters;

Für die geplante Errichtung eines Löschwasserbehälters wurde der Gemeinde Pfarrkirchen für das Jahr 2004 eine Bedarfszuweisung in Höhe von 10.000,-- € mit Schreiben vom 15. Juli 2003, Zl. 311332/163-2003-Kr, in Aussicht gestellt.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge die beiden oben angeführten Finanzierungsvorschläge in der vorliegenden Form beschließen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Die oben angeführten Finanzierungsvorschläge sind in der vorliegenden Form beschlossen.

TOP 10) Erstellung eines Geschäftsverteilungsplanes;

Der Bürgermeister berichtet:

Für die Gemeindeverwaltung wurde ein Geschäftsverteilungsplan erstellt, der mit den betroffenen Bediensteten abgesprochen ist.

Dieser Geschäftsverteilungsplan regelt die Zuständigkeit der einzelnen Bediensteten bei der Durchführung der Arbeit in der Gemeindeverwaltung.

Antrag:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Geschäftsverteilungsplan zur Kenntnis nehmen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Der vorliegende Geschäftsverteilungsplan wird daher zur Kenntnis genommen.

TOP 11) Erhöhung der Tourismusabgabe;

Der Bürgermeister berichtet:

Mit Schreiben vom 24.10.2003 hat die Kurverwaltung Bad Hall die Mitgliedsgemeinden ersucht, die Tourismusabgabe ab 1.1.2004 anzuheben.

Die Tourismusabgabe (§ 2) soll für jede Nächtigung ab 1. Jänner bis 31. Dezember mit € 1,50 festgesetzt werden.

Von der Errichtung der Tourismusabgabe sollen lt. § 5 Kinder bis zum vollendeten fünfzehnten Lebensjahr befreit werden.

Antrag:

Der Gemeinderat möge die Tourismusverordnung wie von der Kurverwaltung vorgeschlagen in der vorliegenden Form abändern.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Die vorliegende Tourismusverordnung wird daher in der vorliegenden Form beschlossen.

TOP 12) Bericht über Prüfung der Gemeindegebarung;

Bürgermeister Plaimer erteilt dem Obm. des Prüfungsausschusses GR Walter Striegl zur Berichterstattung das Wort.

Dieser führt aus, dass die Gemeindegebarung in der Zeit vom Sept. 2002 – Mai 2003 durch die Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land geprüft wurde und der diesbezügliche Prüfbericht am 26.9.2003 der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall über die Jahre 1997 – 2002 zugegangen ist.

Die Zusammenstellung des Prüfberichtes wird vollinhaltlich verlesen.

Antrag:

Der Obmann des Prüfungsausschusses GRM. Walter Striegl beantragt, der Gemeinderat möge den vorliegenden Prüfbericht zur Kenntnis nehmen.

Der Obmann des Prüfungsausschusses erklärt, dass die im Bericht aufgezeigten Mängel bzw. Beanstandungen aber auch Vorschläge möglichst rasch beseitigt bzw. umgesetzt werden sollen und dass Bgm. Plaimer bis Ende des Jahres zum Prüfbericht Stellung nehmen muss.

Bgm. Plaimer erklärt, dass da und dort strenge Maßnahmen notwendig sein werden und einzelne Dinge, wie z.B. die Erstellung eines Geschäftsverteilungsplanes bereits umgesetzt wurden.

Er verweist darauf, dass die vorgeschlagenen Verbesserungen unbedingt umgesetzt werden müssen, da es sonst Auswirkungen auf Förderungen des Landes geben wird und das Land OÖ. selbst ein Controlling-System eingeführt hat.

Der zuständige Prüfungsausschuss wird sich noch eingehend mit diesem Prüfbericht auseinander setzen.

Beschluss:

Der Antrag des Obmannes des örtl. Prüfungsausschusses GRM. Walter Striegl wird einstimmig angenommen. Der Bericht über die Prüfung der Gemeindegebarung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 13) Allfälliges.

a) GRM. Walter Striegl fragt an, wie es mit der Einbeziehung der Gemeinde Pfarrkirchen

bzw. mit dem Schloss Mühlgrub in die Landesgartenschau 2005 in Bad Hall steht. Bgm. Plaimer erklärt dazu, dass er diesbezüglich auch im Planungsbeirat diese Angelegenheit angesprochen bzw. deponiert hat, dass die Interessen der umliegenden Gemeinde berücksichtigt werden.

- b) GRM. Dipl.-Ing. Deimek als Obmann des Wirtschaftsausschusses wird sich dieser Angelegenheit annehmen.

Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 24. Oktober 2003 keine Erinnerungen eingebracht wurden. Er erklärt sie daher für genehmigt und schließt die Sitzung.

Der Vorsitzende:

Gemeinderatsmitglieder:

Der Schriftführer:

Ohne – Mit folgenden – Erinnerungen genehmigt am: 12. Dez. 2003

Der Bürgermeister: